

Freiwillige Feuerwehr Bad Doberan



Jahresbericht 2007

Jahresbericht des Wehrführers

Stellvertretend für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bad Doberan möchte ich Bericht halten für das Jahr 2007.

Worauf können wir stolz sein? Wo stehen wir?

Wo sind wir weiter voran gekommen? Was gibt es noch zu tun?

Nicht wie in gewohnter Form möchte ich mit Einsatzzahlen und Einsatzgeschehen beginnen sondern mit einer Situation, in der sich die Wehr am Abend des 8. Mai vergangenen Jahres befand. Noch sehr gut sind mir die unglaublichen Blicke einiger Gäste und Kameraden in Erinnerung, nachdem auch im zweiten Wahlgang sich keine einfache Mehrheit für den einzigen Wehrführerkandidaten fand.

Was war passiert? Wie soll es weiter gehen? Was haben wir falsch gemacht?

Mehr Fragen als Antworten. Fest stand, dass eine Mehrheit von Kameraden nicht mehr einverstanden war mit der Situation innerhalb der Wehr, mit der Kameradschaft, mit dem Wehrführer. Und andere Kameraden waren mit dem Zustand offensichtlich überfordert – hatten keine Alternativen – fühlten sich in vielen Dingen und bei vielen Problemen nicht angesprochen – wollten nur ihr „Ding“ machen und in Ruhe gelassen werden.

Kamerad Andreas Heuer hatte auch keinen Vorschlag. Als Stellvertreter die Wehr kommissarisch zu führen und sich Wochen später selbst zur Wahl stellen?

Er hat sich anders entschieden und auch die Mehrheit der anwesenden Kameraden.

Wie sich die Wehr tatsächlich aufstellt. Wie viel Potential sie besitzt und warum es sich lohnt, Kamerad dieser Wehr zu sein, soll der Jahresbericht 2007 im Folgenden verdeutlichen – auch visuell - Dank den Kameraden Frank Skorupa und Björn Kinner.

Mitgliederentwicklung

Auch die Freiwillige Feuerwehr Bad Doberan kann nicht gegen den Fluss schwimmen. Zunehmend spühren auch wir Prozesse, die sich so darstellen, dass noch regelmäßig junge Kameraden zu uns stoßen, doch uns nach erfolgreicher Ausbildung wieder verlassen müssen (Mobilität im Beruf).

Dass sich die demografische Entwicklung umkehrt – daran glaube ich nicht.

Das heißt, alle die diesen Prozess beeinflussen können, sind zum Handeln aufgefordert – Kreis und Stadt.

Hier meine ich konkret die Möglichkeiten bei der Neubesetzung / Nachbesetzung von Stellen. Kirchturmdenken ist zu überwinden. Sonst gibt es ein Sterben auf Raten.

Die Verantwortung zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft ist mit Sicherheit nicht beim Wehrführer festzumachen.

Wie sieht die Einsatzbereitschaft tatsächlich aus? Wann wird der Kamerad hauptsächlich gebraucht?

→ Folien

Einsatzgeschehen

Soll/Ist-Vergleiche sind ein bewährtes Mittel, Aussagen deutlich zu machen. Wie sieht die Entwicklung des Einsatzgeschehens aus? Lassen sich die Aufgaben noch bewältigen? Das Verhältnis von Spezialaufgaben und Spezialkräften zu „normalen Einsätzen“ ist neu zu bestimmen. Eine große Herausforderung für alle Kameradinnen und Kameraden der FF Doberan wird es sein, das erforderliche Fachwissen und Können in den nächsten Jahren auf möglichst alle Kameraden zu übertragen und den Herausforderungen bei Naturkatastrophen, ABC-Lagen und kritischen Havarien einsatzfähig gegenüber zu treten -> Wehr – Kägsdorf – Malchow (Katastrophenausbildung).

Aus- und Fortbildung

Der Übergang ist leicht. Nur durch regelmäßige, bei uns wöchentliche Ausbildung, können wir den Herausforderungen entgegen treten.

Die Bereitschaft ist hoch; die aktive Teilnahme hervorragend; die Qualität der Ausbildung lobenswert. Auch die Teilnahme an Lehrgängen ist sehr gut.

→ Folien

Es liegt also an uns allein, das vermittelte Wissen anwendbar zu gestalten.

Das heißt aber auch konkret, dass wir nur mit der aktiven Bereitschaft jedes einzelnen Kameraden, unsere Aufgabe als „Schwerpunktfeuerwehr des Kreises“ erfüllen können!

- Sport 2007 – Danke - gute Leistungen bei den Sportabzeichen
- Maschinistenausbildung – verbessern
- Atemschutz / G 26 = 25 Kameraden
- Bei Lehrgängen sehr gute bis gute Noten (Disziplin)
- Fahrsicherheitstraining

Die Einsatzfähigkeit der Geräte und Mittel

↳ sind die Grundvoraussetzung für unsere Aufgabenerfüllung.

In den vergangenen Jahren ist in vorbildlicher Art und Weise der Fahrzeugpark unserer Wehr durch die Stadt und den Kreis erweitert und damit den Anforderungen an die heutige Zeit entsprochen worden.

Allein für deren Pflege zur Sicherstellung der Einsatzfähigkeit wurden viele hauptamtliche und ehrenamtliche Stunden geleistet. Dank insbesondere den Gerätewarten und Maschinisten.

Doch den natürlichen Verschleiß können auch wir nicht aufhalten. Eine gesicherte, mittelfristige vertrauensvolle Finanzplanung zwischen Stadt und Wehr bei der Erneuerung, der Ersatzbeschaffung und Überprüfung von Gerätschaften lässt böse Überraschungen außen vor und gibt der Wehr Sicherheit bei ihrer Aufgabenerfüllung.

Wachsende Gefährdungen erfordern einen Schutz für Einsatzkräfte.

Der BA-Bestand der Wehr wird nach und nach erneuert (Schutzbekleidung).

Im Bereich der Dienstbekleidung gibt es Lücken. Eine vor Kurzem erfolgte Bestandsabfrage wird in den nächsten Wochen den tatsächlichen Bedarf aufzeigen.

→ **Folien**

Neubeschaffungen

→ ELW 1, Dekon-P

→ Überhosen, Rollgurte, 2m-Funkgeräte (alt)

Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit Organisationen, Behörden und anderen Einrichtungen

Zitat des Bürgermeisters: „Es lohnt sich, in Doberan zu leben“

1,5 Mio Euro Gewerbesteuereinnahmen sind auch ein Beweis für dieses Zitat.

Wir möchten neben dem Schutz des Lebens und der Sachwerte unserer Bürger auch unseren Beitrag am gesellschaftlichen Leben leisten.

→ **Folien** (Osterfeuer, Schwaanerally, Martinsfeuer, Laternenumzug, Tag der Verkehrserziehung, 125 Jahre FF DBR)

Zur Zusammenarbeit des Vereins:

Warum Trennung? Warum Eigenständigkeit des Vereins?

Leuten Zugang ermöglichen, die sich auch ohne Feuerwehrausbildung und G 26 für das Gemeinwohl, insbesondere bei der Feuerwehr, stark machen wollen (Harry, Enzi Enzmann, Silvia).

Gleichzeitig kann der aktive Kamerad neben seiner Verpflichtung nach BrSchG und ständigen Verfügbarkeit bei Einsätzen, Übungen, Ausbildung usw. frei entscheiden, inwieweit ihm noch Zeit für Öffentlichkeitsarbeit bleibt.

Mit der neuen Satzung - Dank G. Kukla - , dem neuen Vereinsvorstand und dem gemeinsamen Willen, nach Vorgaben der Satzung zu arbeiten, sind die Grundlagen gelegt.

Ein demokratischer Umgang ist aber auch im Verein unablässig – genauso wie das gemeinsame Ausrichten gemäß dem Vereinszweck.

Dank für Helme, Handschuhe an die Jugendfeuerwehr

-> Bericht Florian Weidt

Die Zusammenarbeit mit der Stadt

↳ gestaltet sich sehr vertrauensvoll.

Insbesondere G. Kukla ist ein bewährter Ansprechpartner (Mail) in Sachen Sporthalle, Finanzabstimmungen Fr. Kneifel, haushaltsloser Zeit und in der Aufstellung des Haushaltes allgemein – Bürgermeister immer ansprechbar, klare Regelungen

Die Zusammenarbeit mit dem Kreis

↳ möchte ich ebenfalls hervorheben.

Von der AAO über die Zusammenarbeit mit der Leitstelle bis zur Ersatz- und Neubeschaffung und gemeinsamen Ausbildung TEL sowie Katastrophenschutz-Lehrgangsbeschickung kann man von einem sehr guten Ergebnis sprechen. Der ehrliche Umgang miteinander, das offene und sachliche Angehen von Problemen sollte weiterhin unsere Zielstellung sein.

- Dekon P – 2008/2009
- Kfz-Tageszulassung F.-Verein

Die FF Doberan besitzt eine hervorragende Homepage, die immer aktuell und fachlich gut geführt wird. Ich denke, die Beteiligten sind sich ihrer Verantwortung bewusst. Dank Björn Kinner, Frank Skorupa u.a.

Diese Darstellungen gewinnen zunehmend an Bedeutung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

Der G 8-Gipfel – Sicherungseinsatz der FF Doberan

Ich meine, der Ausspruch des Landrates „Rostock bei Heiligendamm“ ist Publicity genug und das ganz ohne Werbekosten.

Auch wir durften unseren Beitrag leisten. Schwerpunkt war die Betreuung der Polizeikräfte in ihren Ruhephasen.

24 Stunden rund um die Uhr – das Bett im Gerätehaus – 24 freiwillige Kameraden (vom Arbeitgeber freigestellt) – mit eigener Logistik.

Dank dem Kochteam!

Die Freizeit wurde zur Ausbildung genutzt und zur Erstellung von Hydrantenplänen usw.

Zusammenarbeit mit der Polizei und anderen Organisationen

Nicht nur vor dem Hintergrund G 8 kann die Zusammenarbeit mit der Polizei und den Mannen von Herrn Siegfried Trotnow und Herrn Müller als „beispielgebend“ bezeichnet werden.

Ich habe selten solch eine guten Zusammenarbeit auf der Straße und eine so tolle Stimmung bei gemeinsamen Feiern erlebt.

(Herr Müller Grußwort)

Die Zusammenarbeit mit der Partnerstadt Bad Schwartau hat im vergangenen Jahr durch die Wasserspiele der Wasserorgel neue Nahrung bekommen.

Der Bürgermeister von Bad Schwartau hat sich auf dem Neujahrsempfang unserer Stadt nochmals herzlich bedankt und in diesem Sinne auch eine Signalwirkung für beide Wehren gesehen, die Zusammenarbeit wieder aufleben zu lassen.

Stellvertretend für eine gute Außenwirkung der Wehr ist der gegenseitige Besuch beim Rotary-Club DBR/Kühlungsborn zu nennen.

Über den eigenen Tellerrand zu schauen, hat noch nie geschadet.

Dass unsere Arbeit zunehmend finanziell durch Sponsoren unterstützt wird (Gasversorger, Fa. Nehlsen usw.), hat sicherlich auch mit einer guten Öffentlichkeitsarbeit zu tun.

(Bilder)

Ausblicke 2008

Mit dem Sponsorengeld planen wir u.a. Anfang Februar den Besuch einer Brandsimulationsanlage für 20 Kameraden.

Das regelmäßige Üben, auch unter erschwerten Bedingungen, sowie die dazu notwendige Wissensvermittlung an den Diensthabenden sind die Schwerpunkte unserer Arbeit 2008.

Der Ausbildungsplan 2008, die Wiedergeburt einer Wettkampfmannschaft im Feuerwehrsport sowie eine Oldtimerparade des FF-Vereins zum Umzug 100 Jahre BF Rostock könnten weitere Höhepunkte werden.

Schlusswort

Der Kamerad ist die Wehr.

Die Wehr bietet jedem Kameraden seinen Platz.

Mit dem Eintritt in die Wehr unterwirft man sich Regeln – sichert man die Kameradschaft.

Sollte jemand die Kameradschaft gefährden, wird der Vorstand reagieren.

Für die sehr gute Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes und mit der Wehr möchte ich mich herzlich bedanken.

Bedanken möchte ich mich auch bei euren Familien, euren Partnern, die immer wieder Verständnis für die vielen ehrenamtlichen Stunden aufbringen.

Ich wünsche euch immer eine gesunde Rückkehr von den Einsätzen und bedanke mich für eure Aufmerksamkeit.